

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Tapezierer, Dekorateure und Sattler
Gesamtjahr 2025 und 1. Quartal 2026

April 2026

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseausendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasserinnen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung im Gesamtjahr 2025	4
1.1 Nominelle Umsatzentwicklung	4
1.2 Preisentwicklung	5
1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung	6
1.4 Exportquote	6
1.5 Investitionen	7
2 Ausblick auf das Jahr 2026	8
2.1 Investitionsplanung	8
2.2 Herausforderungen	8
3 Geschäftslage im 1. Quartal 2026	9
3.1 Stimmungsbarometer	9
3.2 Auftragsbestand	10
4 Erwartungen für das 2. Quartal 2026	13
4.1 Auftragseingangserwartungen	13
4.2 Personalplanung	14

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im Gesamtjahr 2025 und 1. Quartal 2026 für die Branche Tapezierer, Dekorateur und Sattler basieren auf den Meldungen von 38 Betrieben mit 142 Beschäftigten.

1 | Entwicklung im Gesamtjahr 2025

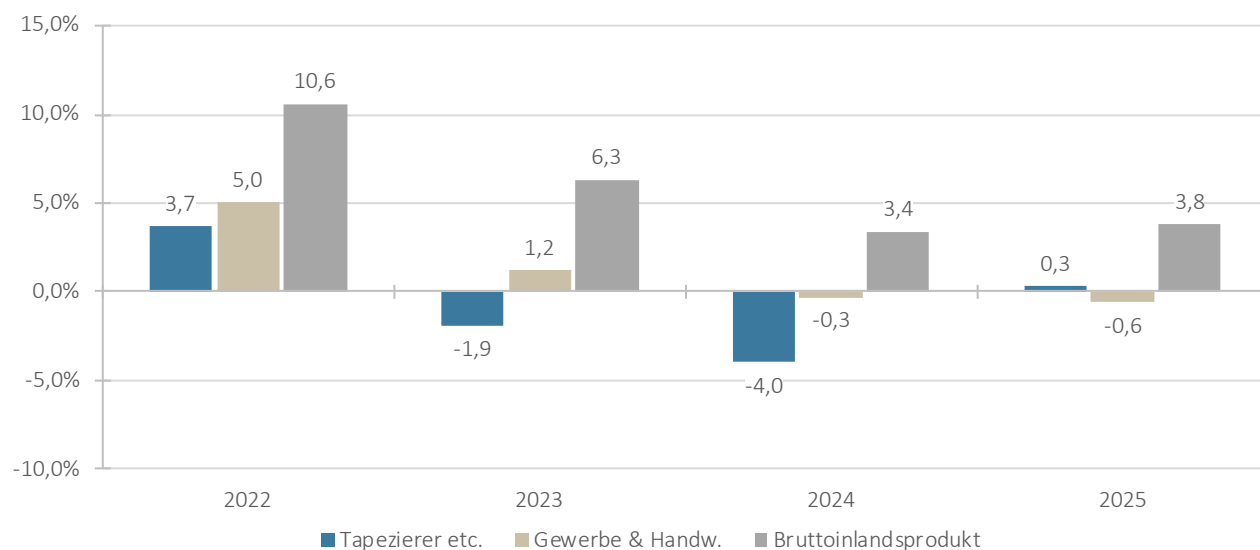
1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

- 30 % der Betriebe meldeten für 2025 Umsatzsteigerungen gegenüber 2024,
- bei 44 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 26 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Branchendurchschnitt daraus eine Erhöhung des nominellen Umsatzes um 0,3 %.

Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) 2025 nominell um 3,8 % gestiegen.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung des Umsatzes bzw. des Bruttoinlandsprodukts: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



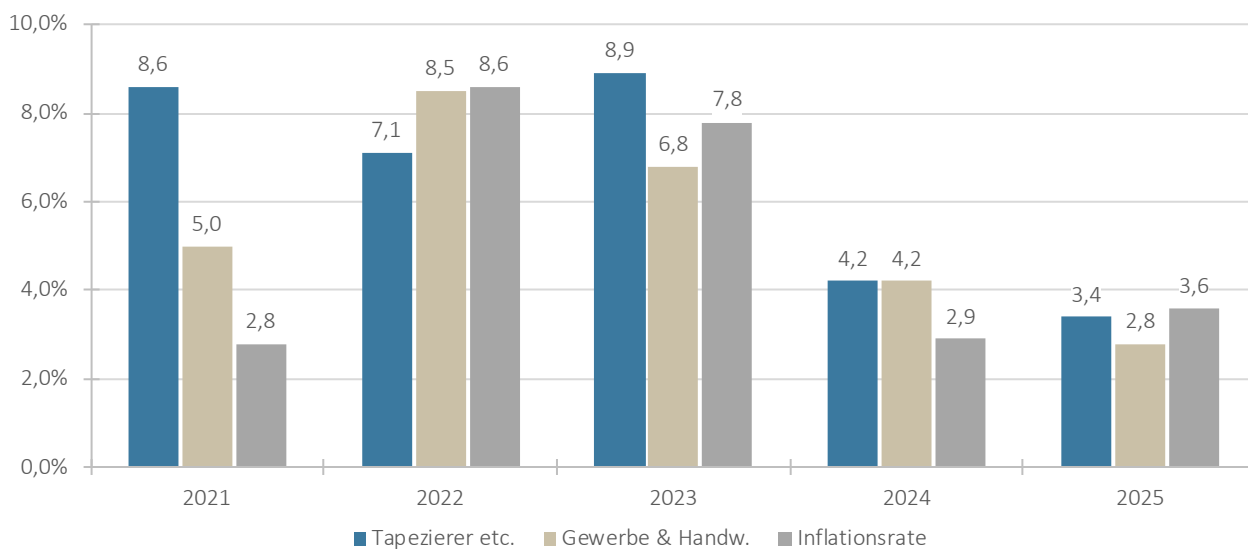
Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (Stand: 01.04.2026)

1.2 | Preisentwicklung

- 61 % der Betriebe konnten bzw. mussten die Verkaufspreise 2025 verglichen mit 2024 erhöhen,
- bei 39 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2025 um 3,4 % erhöht. Die allgemeinen Verbraucherpreise stiegen 2025 um 3,6 % (Inflationsrate).

Abb. 2 | Preisentwicklung: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



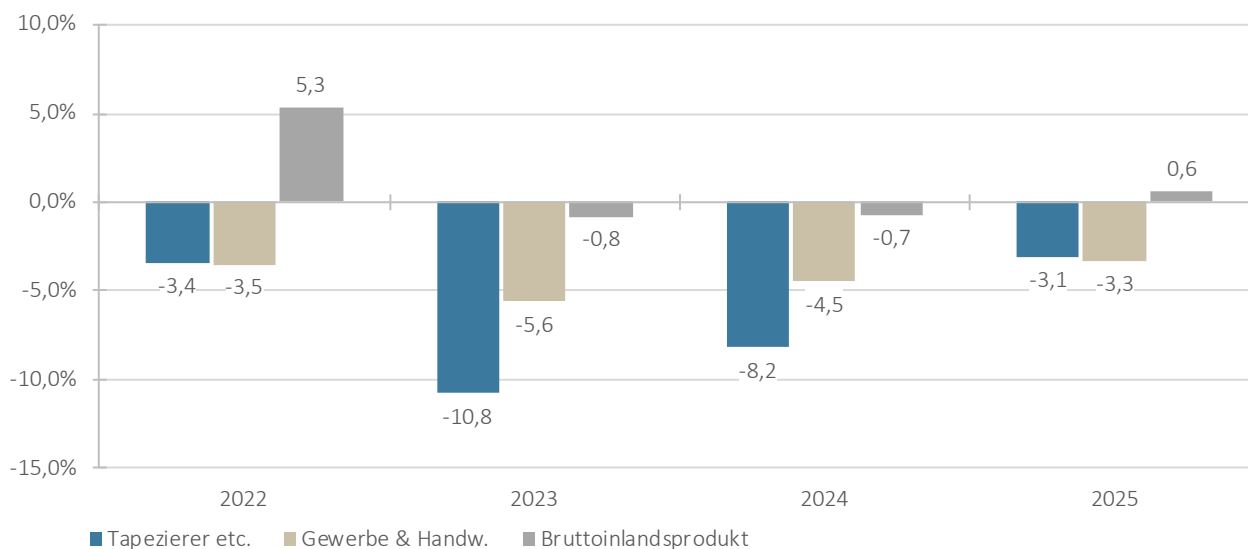
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Ohne Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz 2025 mengenmäßig um 3,1 % gesunken.

Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt lag 2025 real um 0,6 % über dem Niveau des Vorjahres.

Abb. 3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (Stand: 01.04.2026)

1.4 | Exportquote

3,3 % des Gesamtumsatzes entfielen 2025 auf Exporte (Vorjahr: 3,5 %).¹ 15 % realisierten Umsätze mit Exporten, während 85 % gar keine Exportumsätze hatten.

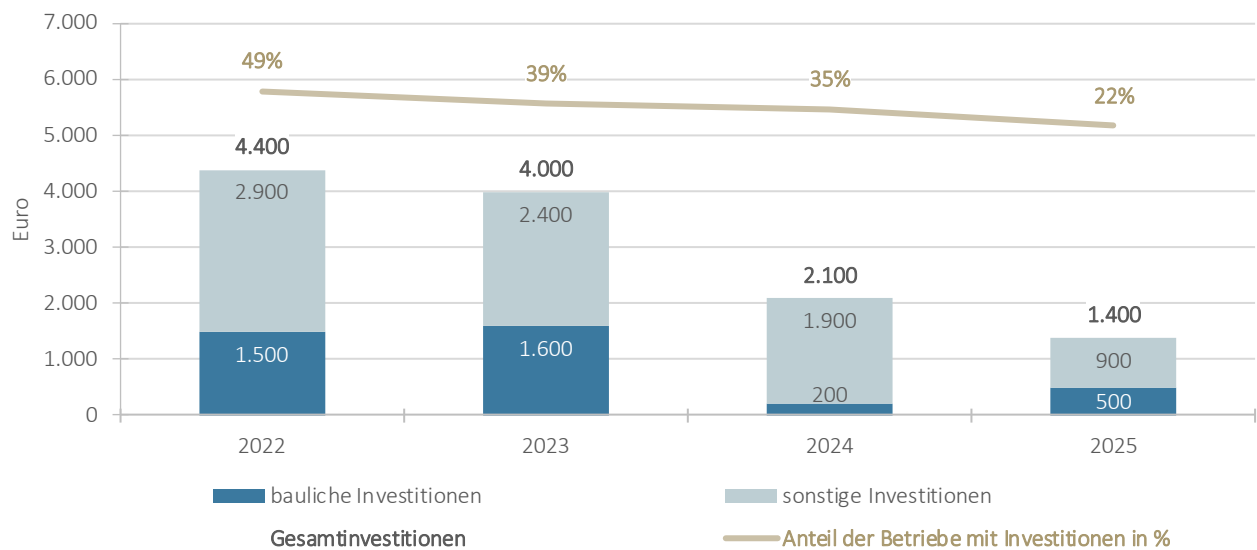
Im Vergleich dazu lag im gesamten Gewerbe und Handwerk die Exportquote bei 5,7 %.

¹ Im Zeitvergleich kann es u. a. aufgrund der starken Konzentration der Exportleistung auf relativ wenige Unternehmen in der Stichprobe zu schwankenden Werten kommen.

1.5 | Investitionen

Im Jahr 2025 tätigten 22 % der Betriebe Investitionen. Im Branchendurchschnitt wurden rd. € 1.400 je Beschäftigten investiert, das sind um 33 %² weniger als im Vorjahr (€ 2.100). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 500 je Beschäftigten auf bauliche (2024: € 200) sowie € 900 auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2024: € 1.900).

Abb. 4 | Investitionen je korrigierten Beschäftigten* in Euro sowie Anteil der Betriebe mit Investitionen in Prozent



* gerundete Werte; die Werte beziehen sich auf alle Unternehmen (d.h. auf Unternehmen mit und ohne Investitionen)
Quelle: KMU Forschung Austria

² Die prozentuelle Veränderung wurde auf Basis der nicht gerundeten Ausgangswerte berechnet.

2 | Ausblick auf das Jahr 2026

2.1 | Investitionsplanung

Lediglich 22 % der Betriebe planen, im Jahr 2026 Investitionen vorzunehmen.

- 12 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2025,
- 3 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 7 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2025.

2.2 | Herausforderungen

Die Top 5-Herausforderungen im laufenden Jahr 2026 sind für

- 63 % der Betriebe Steuern und Abgaben, für
- 51 % Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien, für
- 37 % Bürokratie und Verwaltung, für
- 32 % die schwache Kundennachfrage und für
- 28 % der Betriebe die Arbeitskosten.

Tab. 1 | Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen

	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Preiskonkurrenz	30	21	13	37	30	25
Fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	2	5	7	16	19	8
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	2	5	15	5	9	6
Fachkräftemangel	44	57	23	33	18	18
Lehrlingsmangel	6	18	8	20	10	10
Bürokratie und Verwaltung	53	53	35	37	54	37
Steuern und Abgaben	51	74	44	52	54	63
Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme*		45	54	7	5	10
Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien*		71	80	73	55	51
Preissteigerungen bei Energie*		78	63	62	33	26
Arbeitskosten**					36	28
Schwache Kundennachfrage**					37	32

* ab 2022 abgefragt

** ab 2025 abgefragt

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Geschäftslage im 1. Quartal 2026

3.1 | Stimmungsbarometer

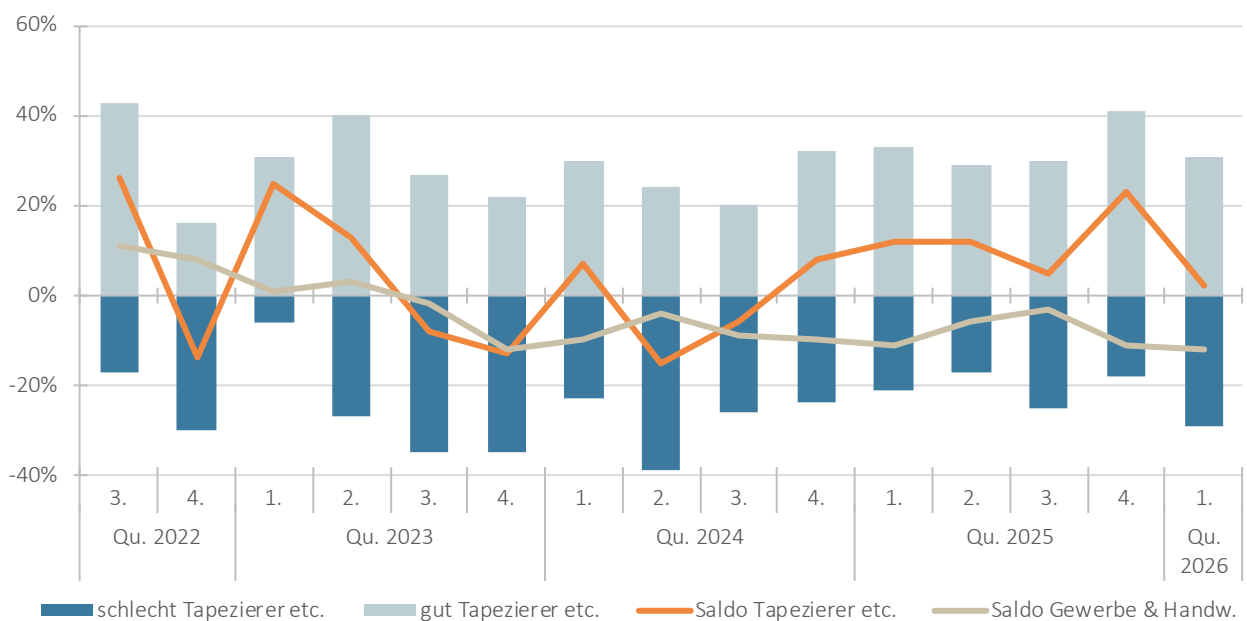
Im 1. Quartal 2026 beurteilen

- 31 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorquartal: 41 %),
- 40 % mit „saisonüblich“ (Vorquartal: 41 %) und
- 29 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorquartal: 18 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit guter Geschäftslage um 2 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer jedoch gesunken.

Abb. 5 | Stimmungsbarometer: Anteil der Betriebe mit guter und schlechter Geschäftslage in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



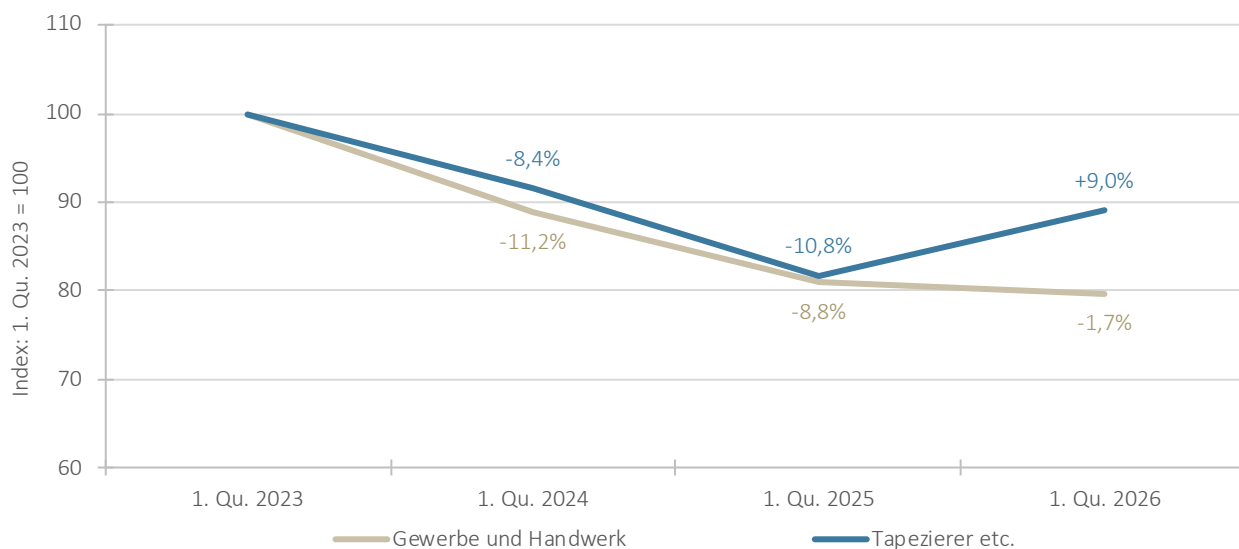
Saldo: Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen der Geschäftslage in %-Punkten

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 | Auftragsbestand

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand im 1. Quartal 2026 eine Volllauslastung für 7,6 Wochen. Im Vergleich zum 1. Quartal 2025 ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 9,0 % gestiegen.

Abb. 6 | Entwicklung des Auftragsbestands: Veränderung zum 1. Quartal des jeweiligen Vorjahres in Prozent

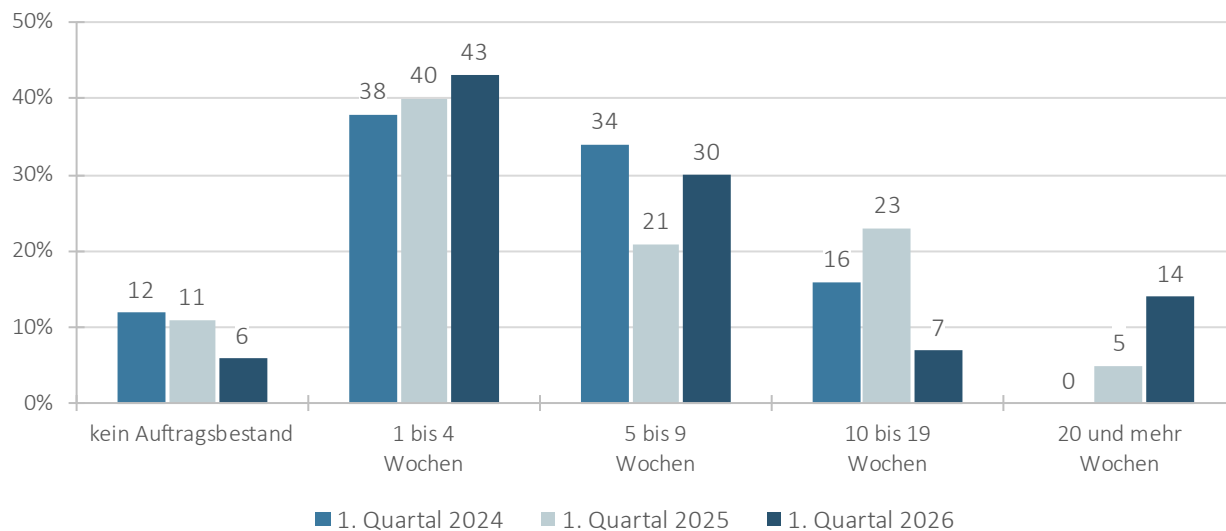


Quelle: KMU Forschung Austria

86 % des Gesamtauftragsbestandes entfielen im 1. Quartal 2026 auf private/gewerbliche Auftraggeber, 3 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden, und 11 % auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

43 % der Betriebe meldeten im 1. Quartal 2026 eine Auslastung von 1 bis 4 Wochen. Bei 30 % lag der Auftragsbestand bei 5 bis 9 Wochen. 7 % verfügten über eine Auslastung von 10 bis 19 Wochen und 14 % über eine Auslastung von 20 und mehr Wochen. 6 % der Betriebe hatten keinen Auftragsbestand.

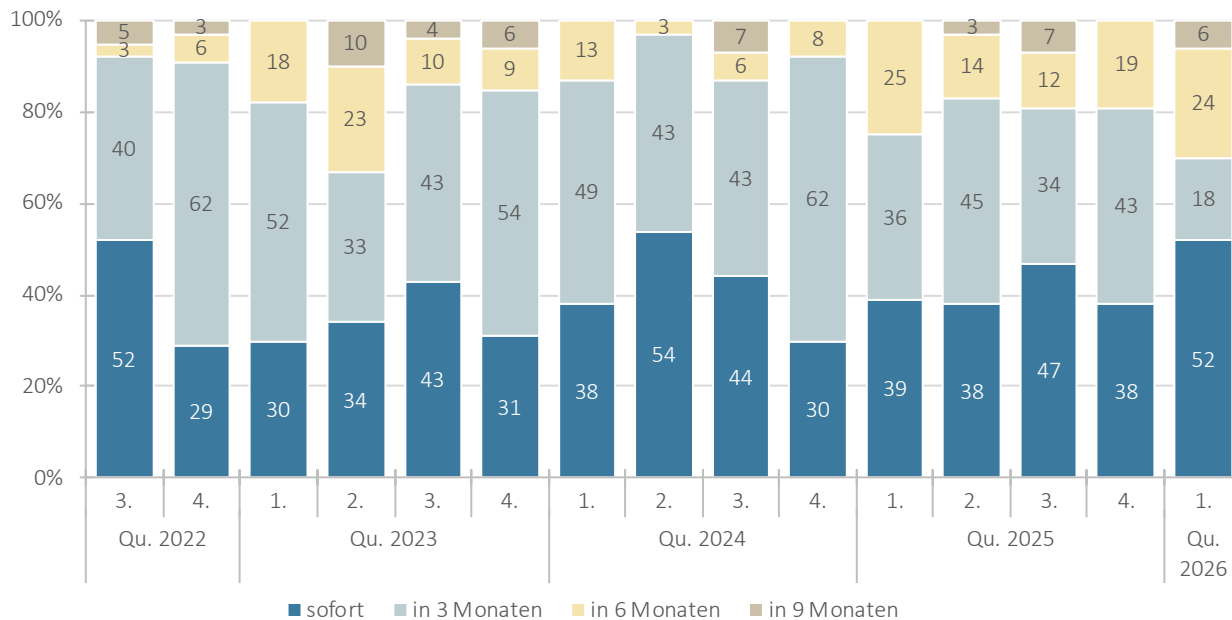
Abb. 7 | Auslastung: Auftragsbestand in Wochen, Anteil der Betriebe in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

52 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen (Vorjahr: 39 %). 18 % können in drei Monaten zusätzliche Aufträge durchführen (Vorjahr: 36 %), 24 % in sechs Monaten (Vorjahr: 25 %) und 6 % in neun Monaten (Vorjahr: 0 %).

Abb. 8 | Freie Kapazitäten: Anteil der Betriebe, die in den kommenden 12 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnten, in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich dazu lag im Vorquartal (4. Quartal 2025) der Anteil der Betriebe, die sofort zusätzliche Aufträge ausführen konnten, bei 38 %, in drei Monaten bei 43 % und in sechs Monaten oder später bei 19 %.

4 | Erwartungen für das 2. Quartal 2026

4.1 | Auftragseingangserwartungen

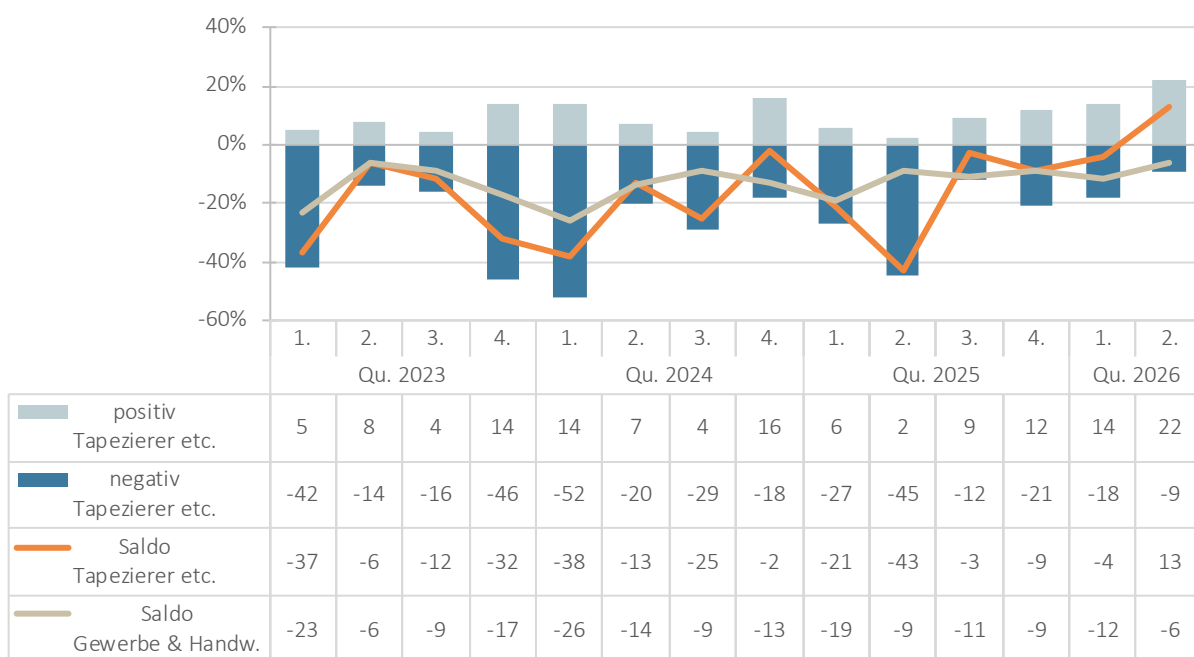
Für das 2. Quartal 2026 erwarten

- 22 % der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge gegenüber dem 2. Quartal 2025 (Vorjahr: 2 %),
- 69 % keine Veränderung (Vorjahr: 53 %) und
- 9 % Rückgänge (Vorjahr: 45 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 13 %-Punkte. Der positive Saldo liegt über dem Niveau des Vorjahres (-43 %-Punkte).

Auch im Vergleich zum Vorquartal (1. Quartal 2026; Saldo: -4 %-Punkte) hat der Optimismus zugenommen.

Abb. 9 | Erwartungen: Anteil der Betriebe mit positiven und negativen Erwartungen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten

Auftragseingangserwartungen (Tapezierer, Dekorateure und Sattler), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Quelle: KMU Forschung Austria

Tab. 2 | Erwartungen der Unternehmen für das 2. Quartal 2026 differenziert nach Auftraggebergruppen: Prognostizierte Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal

	Auftragseingangserwartungen im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private und gewerbliche Auftraggeber	26	64	10
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land etc.)	11	73	16

Quelle: KMU Forschung Austria

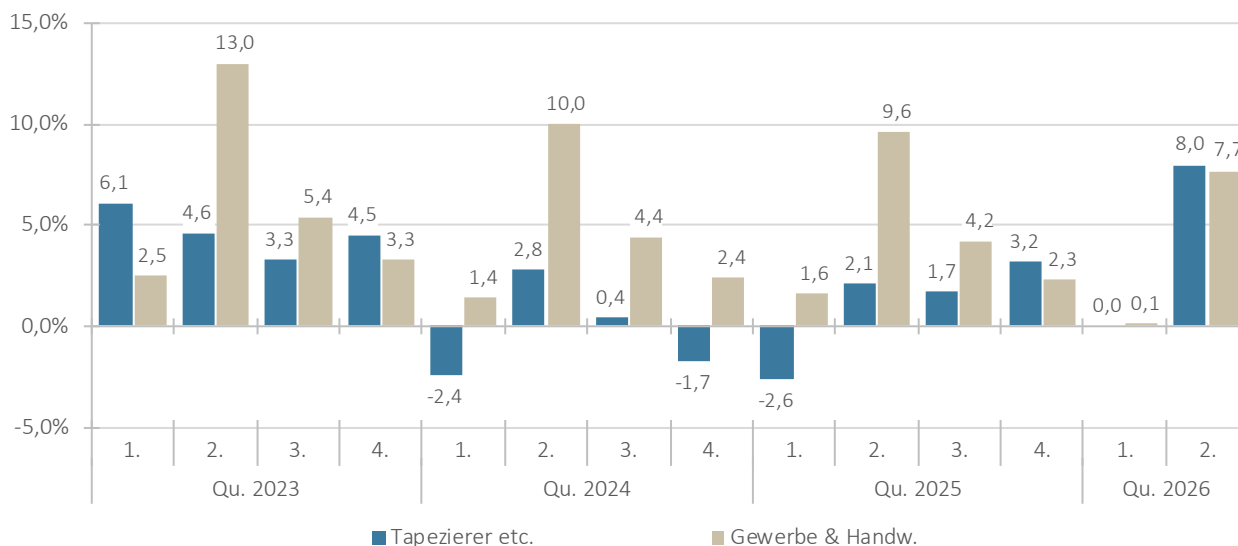
4.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum April bis Juni 2026 beabsichtigen

- 20 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 10 %),
- 70 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 88 %) und
- 10 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 2 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 8,0 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres (+2,1 %).

Abb. 10 | Personalbedarf: Geplante Veränderung des Personalstands gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Tapezierer, Dekorateur und Sattler

1. Quartal 2026

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Anzahl der Betriebe	38	2	1	8	2	5	5	6	3	6
Anteil der Betriebe	100%	5%	3%	21%	5%	13%	13%	16%	8%	16%
Geschäftslage im 1. Quartal 2026										
Beurteilung der Geschäftslage										
Anteil der Betriebe										
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	31%	G	G	50%	G	40%	20%	17%	G	18%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	40%	G	G	50%	G	60%	60%	50%	G	37%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	29%	G	G	0%	G	0%	20%	33%	G	45%
Saldo¹	2	G	G	50	G	40	0	-16	G	-27
Auftragsbestand										
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen	7,6	G	G	16,6	G	12,7	8,6	G	G	3,9
differenziert nach Auftraggebergruppen										
Anteil des Gesamtauftragsbestandes										
an privaten/gewerblichen Auftraggebern	86%	G	G	61%	G	92%	99%	G	G	95%
an öffentlichen Bauprojekten über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	3%	G	G	5%	G	4%	0%	G	G	0%
an Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	11%	G	G	34%	G	4%	1%	G	G	5%
differenziert nach Wochen										
Anteil der Betriebe										
mit 0 Wochen Auftragsbestand	6%	G	G	0%	G	0%	0%	40%	G	0%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	43%	G	G	0%	G	40%	20%	20%	G	63%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	30%	G	G	29%	G	20%	60%	20%	G	37%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	7%	G	G	42%	G	0%	0%	0%	G	0%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	14%	G	G	29%	G	40%	20%	20%	G	0%
Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität										
Anteil der Betriebe										
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	52%	G	G	15%	G	40%	60%	33%	G	64%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	18%	G	G	14%	G	40%	20%	17%	G	18%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	24%	G	G	57%	G	20%	20%	50%	G	18%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	6%	G	G	14%	G	0%	0%	0%	G	0%
Erwartungen für das 2. Quartal 2026										
Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 2. Quartal 2025										
gesamt										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	22%	G	G	17%	G	20%	20%	20%	G	23%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	69%	G	G	83%	G	80%	80%	60%	G	46%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	9%	G	G	0%	G	0%	0%	20%	G	31%
Saldo¹	13	G	G	17	G	20	20	0	G	-8
differenziert nach Auftraggebergruppen										
Private und gewerbliche Auftraggeber										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	26%	G	G	38%	G	20%	40%	17%	G	18%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	64%	G	G	62%	G	80%	60%	50%	G	56%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	10%	G	G	0%	G	0%	0%	33%	G	26%
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land etc.)										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	11%	G	G	0%	G	0%	0%	20%	G	0%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	73%	G	G	83%	G	100%	80%	40%	G	69%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	16%	G	G	17%	G	0%	20%	40%	G	31%

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Tapezierer, Dekorateur und Sattler

1. Quartal 2026

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Personalplanung gegenüber dem Vorquartal										
Anteil der Betriebe										
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	20%	G	G	43%	G	20%	0%	17%	G	18%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	70%	G	G	57%	G	60%	100%	83%	G	82%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	10%	G	G	0%	G	20%	0%	0%	G	0%
Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)²	8,0%	G	G	31,0%	G	3,3%	0,0%	16,7%	G	3,6%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

¹ Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

² Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Tapezierer, Dekorateur und Sattler

1. Quartal 2026

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Anzahl der Betriebe	38	35	2	1
Anteil der Betriebe	100%	92%	5%	3%
Geschäftslage im 1. Quartal 2026				
Beurteilung der Geschäftslage				
Anteil der Betriebe				
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	31%	31%	G	G
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	40%	41%	G	G
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	29%	28%	G	G
Saldo¹	2	3	G	G
Auftragsbestand				
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen	7,6	8,0	G	G
differenziert nach Auftraggebergruppen				
Anteil des Gesamtauftragsbestandes				
an privaten/gewerblichen Auftraggebern	86%	86%	G	G
an öffentlichen Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	3%	3%	G	G
an Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	11%	11%	G	G
differenziert nach Wochen				
Anteil der Betriebe				
mit 0 Wochen Auftragsbestand	6%	6%	G	G
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	43%	42%	G	G
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	30%	31%	G	G
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	7%	7%	G	G
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	14%	14%	G	G
Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität				
Anteil der Betriebe				
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	52%	52%	G	G
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	18%	18%	G	G
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	24%	24%	G	G
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	6%	6%	G	G
Erwartungen für das 2. Quartal 2026				
Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 2. Quartal 2025				
gesamt				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	22%	23%	G	G
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	69%	70%	G	G
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	9%	7%	G	G
Saldo¹	13	16	G	G
differenziert nach Auftraggebergruppen				
Private und gewerbliche Auftraggeber				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	26%	27%	G	G
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	64%	65%	G	G
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	10%	8%	G	G
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land etc.)				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	11%	11%	G	G
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	73%	74%	G	G
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	16%	15%	G	G

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Tapezierer, Dekorateur und Sattler

1. Quartal 2026

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Personalplanung gegenüber dem Vorquartal				
Anteil der Betriebe				
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	20%	21%	G	G
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	70%	69%	G	G
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	10%	10%	G	G
Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)²	8,0%	8,8%	G	G

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

¹ Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

² Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Tapezierer, Dekorateur und Sattler

Gesamtjahr 2025 und Ausblick 2026

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Anzahl der Betriebe	38	2	1	8	2	5	5	6	3	6
Anteil der Betriebe	100%	5%	3%	21%	5%	13%	13%	16%	8%	16%
Entwicklung im Jahr 2025										
Nominelle Umsatzentwicklung gegenüber 2024										
Anteil der Betriebe										
mit Umsatzsteigerungen	30%	G	G	50%	G	60%	20%	17%	G	45%
mit Umsatz auf Vorjahresniveau	44%	G	G	33%	G	0%	60%	66%	G	37%
mit Umsatzrückgängen	26%	G	G	17%	G	40%	20%	17%	G	18%
Nominelle Umsatzentwicklung¹	0,3%	G	G	2,5%	G	3,3%	9,0%	0,0%	G	1,9%
Preisentwicklung gegenüber 2024										
Anteil der Betriebe										
mit Erhöhung der Verkaufspreise	61%	G	G	83%	G	100%	G	67%	G	45%
mit konstant gebliebenen Verkaufspreisen	39%	G	G	17%	G	0%	G	33%	G	55%
mit Reduktion der Verkaufspreise	0%	G	G	0%	G	0%	G	0%	G	0%
Preisentwicklung¹	3,4%	G	G	5,5%	G	4,4%	G	4,8%	G	3,0%
Preisbereinigte Umsatzentwicklung gegenüber 2024										
Preisbereinigte Umsatzentwicklung	-3,1%	G	G	-2,8%	G	-1,0%	G	-4,5%	G	-1,1%
Exportquote										
Anteil der Betriebe										
mit Exportumsätzen	15%	G	G	13%	G	0%	0%	34%	G	18%
ohne Exportumsätze	85%	G	G	87%	G	100%	100%	66%	G	82%
Exportquote (Anteil Exporte am Gesamtumsatz) aller Betriebe	3,3%	G	G	1,6%	G	0,0%	0,0%	10,4%	G	1,9%
Investitionen										
Anteil der Betriebe,										
die Investitionen getätigt haben	22%	G	G	25%	G	G	40%	17%	G	26%
die keine Investitionen getätigt haben	78%	G	G	75%	G	G	60%	83%	G	74%
Investitionen je korrigierten Beschäftigten in €										
Bauliche Investitionen	500	G	G	700	G	G	4.100	0	G	0
Sonstige Investitionen	900	G	G	300	G	G	6.800	300	G	500
Gesamtinvestitionen	1.400	G	G	1.000	G	G	10.900	300	G	500
Art der Investitionen										
Anteil der Betriebe										
mit Erweiterungsinvestitionen	51%	G	G	G	G	G	G	G	G	G
mit Rationalisierungsinvestitionen	12%	G	G	G	G	G	G	G	G	G
mit Ersatzinvestitionen	37%	G	G	G	G	G	G	G	G	G
Ausblick auf das Jahr 2026										
Investitionsplanung gegenüber 2025										
Anteil der Betriebe,										
die keine Investitionen planen	78%	G	G	74%	G	60%	80%	40%	G	82%
die mit höheren Investitionen rechnen	12%	G	G	13%	G	40%	0%	40%	G	0%
die mit gleich hohen Investitionen rechnen	3%	G	G	0%	G	0%	0%	0%	G	18%
die mit geringeren Investitionen rechnen	7%	G	G	13%	G	0%	20%	20%	G	0%

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Tapezierer, Dekorateur und Sattler

Gesamtjahr 2025 und Ausblick 2026

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Herausforderungen										
Anteil der Betriebe, die durch ... in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt sind										
Preiskonkurrenz	25%	G	G	38%	G	40%	40%	17%	G	45%
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	8%	G	G	0%	G	20%	0%	17%	G	0%
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	6%	G	G	38%	G	0%	0%	0%	G	0%
Fachkräftemangel	18%	G	G	63%	G	20%	20%	0%	G	0%
Lehrlingsmangel	10%	G	G	0%	G	20%	0%	0%	G	0%
Bürokratie und Verwaltung	37%	G	G	25%	G	20%	60%	50%	G	37%
Steuern und Abgaben	63%	G	G	75%	G	40%	40%	33%	G	74%
Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme	10%	G	G	0%	G	20%	20%	17%	G	18%
Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien	51%	G	G	63%	G	40%	80%	50%	G	63%
Preissteigerungen bei Energie	26%	G	G	63%	G	20%	40%	17%	G	8%
Arbeitskosten	28%	G	G	38%	G	20%	40%	0%	G	26%
Schwache Kundennachfrage	32%	G	G	13%	G	20%	20%	33%	G	45%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

¹ Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Tapezierer, Dekorateur und Sattler

Gesamtjahr 2025 und Ausblick 2026

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Anzahl der Betriebe	38	35	2	1
Anteil der Betriebe	100%	92%	5%	3%
Entwicklung im Jahr 2025				
Nominelle Umsatzentwicklung gegenüber 2024				
Anteil der Betriebe				
mit Umsatzsteigerungen	30%	29%	G	G
mit Umsatz auf Vorjahresniveau	44%	45%	G	G
mit Umsatzrückgängen	26%	26%	G	G
Nominelle Umsatzentwicklung¹	0,3%	0,0%	G	G
Preisentwicklung gegenüber 2024				
Anteil der Betriebe				
mit Erhöhung der Verkaufspreise	61%	61%	G	G
mit konstant gebliebenen Verkaufspreisen	39%	39%	G	G
mit Reduktion der Verkaufspreise	0%	0%	G	G
Preisentwicklung¹	3,4%	3,4%	G	G
Preisbereinigte Umsatzentwicklung gegenüber 2024				
Preisbereinigte Umsatzentwicklung	-3,1%	-3,3%	G	G
Exportquote				
Anteil der Betriebe				
mit Exportumsätzen	15%	15%	G	G
ohne Exportumsätzen	85%	85%	G	G
Exportquote (Anteil Exporte am Gesamtumsatz) aller Betriebe	3,3%	3,3%	G	G
Investitionen				
Anteil der Betriebe,				
die Investitionen getätigt haben	22%	21%	G	G
die keine Investitionen getätigt haben	78%	79%	G	G
Investitionen je korrigierten Beschäftigten in €				
Bauliche Investitionen	500	600	G	G
Sonstige Investitionen	900	900	G	G
Gesamtinvestitionen	1.400	1.500	G	G
Art der Investitionen				
Anteil der Betriebe				
Erweiterungsinvestitionen	51%	51%	G	G
Rationalisierungsinvestitionen	12%	12%	G	G
Ersatzinvestitionen	37%	37%	G	G
Ausblick auf das Jahr 2026				
Investitionsplanung gegenüber 2025				
Anteil der Betriebe,				
die keine Investitionen planen	78%	78%	G	G
die mit höheren Investitionen rechnen	12%	12%	G	G
die mit gleich hohen Investitionen rechnen	3%	3%	G	G
die mit geringeren Investitionen rechnen	7%	7%	G	G

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Tapezierer, Dekorateur und Sattler

Gesamtjahr 2025 und Ausblick 2026

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Herausforderungen				
Anteil der Betriebe, die durch ... in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt sind				
Preiskonkurrenz	25%	24%	G	G
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	8%	8%	G	G
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	6%	6%	G	G
Fachkräftemangel	18%	18%	G	G
Lehrlingsmangel	10%	10%	G	G
Bürokratie und Verwaltung	37%	37%	G	G
Steuern und Abgaben	63%	64%	G	G
mit Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme	10%	10%	G	G
mit Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien	51%	50%	G	G
mit Preissteigerungen bei Energie	26%	25%	G	G
Arbeitskosten	28%	27%	G	G
Schwache Kundennachfrage	32%	32%	G	G

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

¹ Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria